

Über das Genshagener Forum

Das **Genshagener Forum für deutsch-französischen Dialog** verfolgt zwei wesentliche Ziele: den deutsch-französischen Dialog und dessen Sichtbarkeit in der Öffentlichkeit stärken sowie der Europadebatte in beiden Ländern neue Impulse geben. Zu dem Kooperationsprojekt der Stiftung Genshagen und dem Institut Montaigne kommen einmal jährlich rund hundert deutsche und französische Akteure aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und Medien zusammen, um über ein zentrales Thema der Zukunft Europas zu diskutieren.

www.stiftung-genshagen.de/genshagenerforum

#ForumGenshagen

Über die Stiftung Genshagen

Die **Stiftung Genshagen** ist eine gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts. Stifter sind die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien und das Land Brandenburg. Die Stiftung ist eine Plattform des Austauschs zwischen Akteuren aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und der Zivilgesellschaft. Sie fördert den Dialog zwischen Deutschland und Frankreich sowie im Sinne des Weimarer Dreiecks mit Polen. Ihre Aktivitäten führt sie in den Bereichen „Kunst- und Kulturvermittlung in Europa“ und „Europäischer Dialog – Europa politisch denken“ durch.

www.stiftung-genshagen.de

#SGenshagen

Über das Institut Montaigne

Das **Institut Montaigne** ist ein gemeinnütziger Verein und Think Tank, der sich ausschließlich aus privaten Mitteln finanziert. Das Institut erarbeitet konkrete Handlungsempfehlungen zu vier Politikachsen: staatliche Politik, sozialer Zusammenhalt, Wettbewerbsfähigkeit und öffentliche Finanzen. Seine Studien richten sich an die öffentlichen Entscheidungsträger. Dem Institut Montaigne gehören Unternehmenschefs, hohe Beamte, Akademiker und weitere Persönlichkeiten aus unterschiedlichen Bereichen an.

www.institutmontaigne.org

#i_montaigne

Ansprechpartner:



Isabelle Maras
maras@stiftung-genshagen.de
Tel.: +49 33 78-80 59 36
Fax: +49 33 78-87 00 13

Nina Henke
henke@stiftung-genshagen.de
Tel.: +49 33 78-80 59 95
Fax: +49 33 78-87 00 13

INSTITUT
MONTAIGNE



Charles Nicolas
cnicolas@institutmontaigne.org
Tel.: +33 1 53 89 05 76
Fax: +33 1 53 89 05 61

Btisam Elaiifar
belaifar@institutmontaigne.org
Tel.: +33 1 53 89 05 62
Fax: +33 1 53 89 05 61

Gefördert durch:



In Zusammenarbeit mit:



**GENSHAGENER
FORUM**

für deutsch-
französischen Dialog

**FORUM DE
GENSHAGEN**

pour le dialogue
franco-allemand

VI. GENSHAGENER FORUM FÜR DEUTSCH- FRANZÖSISCHEN DIALOG

#ForumGenshagen

Unter der Schirmherrschaft von Prof. Dr. Norbert Lammert,
Präsident des Deutschen Bundestages



**Ist die europäische Sicherheits-
politik den Herausforderungen
der Zukunft gewachsen? Weichen
für die nächsten 20 Jahre**

26. und 27. November 2015
Schloss Genshagen

Programm

Donnerstag, 26.11.2015

14:15 **Begrüßung**

Martin Koopmann, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied, Stiftung Genshagen

Laurent Bigorgne, Direktor, Institut Montaigne, Paris

14:30 **Grußwort**

Philippe Etienne, Botschafter Frankreichs in Deutschland, Kuratoriumsmitglied der Stiftung Genshagen

14:45 **Eröffnungsvortrag: Spielball oder Gestaltungsmacht? Die Europäische Union und die Sicherheit in Europa**

Pierre Vimont, ambassadeur de France, ehemaliger Generalsekretär des Europäischen Auswärtigen Dienstes (EAD), Associate Fellow, Carnegie Europe, Paris/Brüssel

Anschließende Debatte mit:

Franziska Brantner, MdB (Bündnis 90/Die Grünen), Vorsitzende des Unterausschusses für zivile Krisenprävention, Konfliktbearbeitung und vernetztes Handeln, Berlin

Dominique David, Berater des Vorsitzenden des Institut français des relations internationales (IFRI), Chefredakteur der Zeitschrift *Politique étrangère*, Paris

Jens Hanefeld, Leiter Internationale Politik, Außen- und Regierungsbeziehungen, Volkswagen AG, Wolfsburg

Pierre Vimont, ambassadeur de France, ehemaliger Generalsekretär des (EAD), Associate Fellow, Carnegie Europe, Paris/Brüssel

Moderation: Martin Koopmann, Geschäftsführendes Vorstandsmitglied, Stiftung Genshagen

16:00 Pause

16:30 **Gesprächskreise**

-
18:30 **GK 1: Welche Rolle spielt Europa in der neuen europäischen Sicherheitsarchitektur? Die Folgen der Ukraine-Krise**

Hans-Peter Bartels, Wehrbeauftragter des Deutschen Bundestages, ehemaliger MdB und Vorsitzender des Verteidigungsausschusses (SPD), Berlin

Hans-Dieter Heumann, Botschafter a.D., Direktor am Center for International Security and Governance (CISG), Universität Bonn, ehem. Präsident der Bundesakademie für Sicherheitspolitik (BAKS), Berlin

Maxime Lefebvre, Botschafter, ehemaliger Ständiger Vertreter Frankreichs bei der OSZE, Paris

Moderation: Christian Lequesne, Forschungsdirektor, Centre de recherches internationales (CERI), Sciences Po Paris

GK 2: Wie kann Europa zur Stabilisierung und Sicherheit in seiner Nachbarschaft beitragen? Das Beispiel Afrikas

Damien Helly, stellvertretende Programmbereichsleiter "EU External Action Programme", European Centre for Development Policy Management (ECDPM), Maastricht

Serge Michailof, Associate Research Fellow am Institut de Relations Internationales et Stratégiques (IRIS), Mitglied des Verwaltungsrates des Gret, Paris

Helmut Fritzsche, Oberst i.G., Referatsleiter, Gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik, Bundesministerium der Verteidigung, Berlin

Moderation: Ronja Kempin, Senior Fellow, Forschungsgruppe „EU/Europa“, Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP), Berlin

19:00 Abendessen

20:30 **Konzert des Duos Scorbiüt**

Chanson Performance Hafenlieder - Klassiker aus dem deutschen und französischen Chanson-Repertoire

Freitag, 27.11.2015

09:00 **Debatte: Spielball oder Gestaltungsmacht? Weichen zur Gestaltung der inneren und äußeren Sicherheitspolitik der EU**

Berichte aus den Gesprächskreisen

Ronja Kempin, Senior Fellow, Forschungsgruppe „EU/Europa“, SWP, Berlin

Christian Lequesne, Forschungsdirektor am CERI, Sciences Po Paris

Kommentar

Jerzy Margański, Botschafter Polens in Deutschland, Berlin

Moderation: Laurent Bigorgne, Direktor, Institut Montaigne, Paris

10:30 Pause

11:00 **Abschlussdebatte: Zwischen Terror und heißem Krieg – Die Sicherheit Europas nach dem 13. November 2015**

Maxime Lefebvre, Botschafter, ehemaliger Ständiger Vertreter Frankreichs bei der OSZE, Paris

Michael Georg Link, Direktor, OSZE-Büro für demokratische Institutionen und Menschenrechte (ODIHR), Staatsminister im Auswärtigen Amt a.D., Warschau

Moderation: Isabelle Maras, Projektleiterin, „Europäischer Dialog“, Stiftung Genshagen

12:30 Mittagessen

14:00 Ende der Konferenz, Abreise der Teilnehmer
